

Inklusiver Unterricht kompakt



3.
Auflage

Truckenbrodt • Leonhardt

Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

 reinhardt

Inklusiver Unterricht kompakt

Tilly Truckenbrodt · Annette Leonhardt

Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Mit 33 Abbildungen und 3 Tabellen

3., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Annette Leonhardt* ist Ordinaria für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik an der Universität München und Leiterin des Projekts „Inklusion Hörgeschädigter in der Allgemeinen Schule“.

Tilly Cardinier (geb. *Truckenbrodt*), Studienrätin im Förderschuldienst, war bis 2014 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am selben Lehrstuhl, jetzt tätig im Mobilien Dienst.

Einzelne Textstellen dieses Buchs entstanden unter Mitarbeit von Dr. Melanie Pospischil.

Außerdem von Prof. Annette Leonhardt im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Frühes Hören
(2012, ISBN 978-3-497-02288-5)
Grundwissen Hörgeschädigtenpädagogik
(4. vollst. überarb. Aufl. 2019, ISBN 978-3-8252-5062-1)
Wie perfekt muss der Mensch sein? Behinderung, molekulare Medizin, Ethik
(2004, ISBN 978-3-497-01658-7)
Das Cochlear Implant bei Kindern und Jugendlichen
(1997, ISBN 978-3-497-01425-5)

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02939-6 (Print)
ISBN 978-3-497-61303-8 (E-Book)
ISBN 978-3-497-61304-5 (EPUB)
3., überarbeitete Auflage

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Agenturfotos, mit Model gestellt, von © contrastwerkstatt-Fotolia.com
Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	6
1 Hörschädigungen, Hörhilfen, Wege der Kompensation	7
1.1 Arten und Grade von Hörschädigungen	8
1.1.1 Arten von Hörschädigungen	8
1.1.2 Grad des Hörverlustes	10
Zusatzinfo „Weitere Schülergruppen“	11
1.2 Hörsysteme und weitere technische Hilfsmittel	14
1.2.1 Typische Hörhilfen	14
1.2.2 Versorgung und Nutzung der Hörhilfen	17
Memo: „Hörsysteme und weitere technische Hilfsmittel“	19
1.3 Mögliche Auswirkungen einer Hörschädigung und Wege der Kompensation ...	20
1.3.1 Auswirkungen auf das Sprachverstehen	21
1.3.2 Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit	23
1.3.3 Auswirkungen im sozialen und emotionalen Bereich	24
1.3.4 Wege der Kompensation	25
Memo: „Mögliche Auswirkungen einer Hörschädigung und Wege der Kompensation“	28
Weiterführende Literatur	29
2 Mobiler Dienst und Kooperation der Beteiligten	31
2.1 Aufgaben des Mobilen Dienstes	32
2.2 Nachteilsausgleich und Notenschutz	33
2.3 Kooperation und Teamteaching	35
Memo: „Mobiler Dienst und Kooperation“	37
Weiterführende Literatur	38
3 Inklusiver Unterricht für Schüler mit und ohne Hörschädigung	40
3.1 Organisatorische Rahmenbedingungen	41
3.1.1 Klassenstärke	41
3.1.2 Optische Bedingungen und Sitzordnung	42
3.1.3 Akustische Bedingungen	44
3.1.4 Klassenklima	45
Memo: „Organisatorische Rahmenbedingungen“	48
3.2 Didaktische Maßnahmen	49
3.2.1 Unterrichtsgespräche und Lehrersprache	49
3.2.2 Unterrichtsprinzipien	51
Zusatzinfo „Rituale“	54
3.2.3 Sozialformen und methodische Grundformen	57
Memo: „Didaktische Maßnahmen“	58
Weiterführende Literatur	59
4 Praxismaterial	61
Glossar	72
Bildnachweis	78

Vorwort

- Anwendung** Diese Handreichung ist für Lehrkräfte allgemeiner Schulen konzipiert, die einen oder mehrere Schüler mit Hörschädigung inklusiv unterrichten. Die Hinweise sind aus wissenschaftlichen Forschungsergebnissen erwachsen und mit Praxiserfahrungen von Hörgeschädigtenpädagogen ergänzt.
- Hintergrund** Die Forschungsergebnisse stammen aus dem seit 1999 laufenden Projekt „Integration/ Inklusion Hörgeschädigter in allgemeinen Einrichtungen“ des Lehrstuhls für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München. Die für den inklusiven Unterricht relevanten Erkenntnisse wurden herausgefiltert und praxisnah aufbereitet. Die Handreichung konzentriert sich auf die Gruppe der lautsprachlich kommunizierenden Schüler; die formulierten Hinweise sind teilweise jedoch auch auf die zahlenmäßig kleineren Gruppen der gebärdensprachlich orientierten Schüler sowie auf Schüler mit Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) übertragbar. In dieser Handreichung wurde der Begriff „Inklusion“ statt „Integration“ gewählt. Dies soll keine Wertung als vielmehr die Hoffnung in eine funktionierende Inklusion darstellen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde das generische Maskulinum verwendet.
- Aufbau** Der Inhalt erstreckt sich von grundlegenden Informationen zu den Themen Hörschädigung, Hörsysteme und Auswirkungen der Hörschädigung über die Beratung durch den Mobilen Dienst bis hin zu didaktischen Empfehlungen für einen Unterricht mit einem Schüler mit Hörschädigung. Für seine Unterrichtung ist keine „neue“ Didaktik notwendig, sondern es sind andere Schwerpunktsetzungen von Bedeutung – d.h. viele Maßnahmen werden in der allgemeinen Schule ohnehin angewendet, sind für den Schüler mit Hörschädigung jedoch von größerer Bedeutung. Aufgrund der bundesweit verschiedenen Bezeichnungen (z. B. ambulante Förderung, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst, sonderpädagogische Beratung) wird im Folgenden der Begriff „Mobiler Dienst“ verwendet.
- Hervorhebungen** Je Themenbereich werden zunächst die möglichen Besonderheiten dargestellt. Ihnen folgen grau hinterlegte Empfehlungen für den Unterricht. Die Randspalte dient der Orientierung mittels Symbolen (s. folgende Übersicht) oder Schlagworten zum Absatz. Zu Begriffen, die durch eine Lupe und Kursivschrift hervorgehoben sind, gibt es im Glossar weitere Informationen. Am Ende eines Kapitels befinden sich Memos mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte. Das letzte Kapitel enthält exemplarisches Praxismaterial zum besseren Verständnis bestimmter Maßnahmen.



mögliche
Besonderheiten



Empfehlungen



eigene
Notizen



Merke!



Glossar

1 Hörschädigungen, Hörhilfen, Wege der Kompensation

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Arten von Hörschädigungen und technische Hilfsmittel für Schüler mit Hörschädigung vorgestellt. Eine Hörschädigung kann unter anderem Auswirkungen auf die Sprache, die Konzentrationsdauer und die zwischenmenschlichen Beziehungen haben. Außerdem wird auf mögliche Strategien des Schülers zur Kompensation von unzureichender Kommunikation eingegangen.

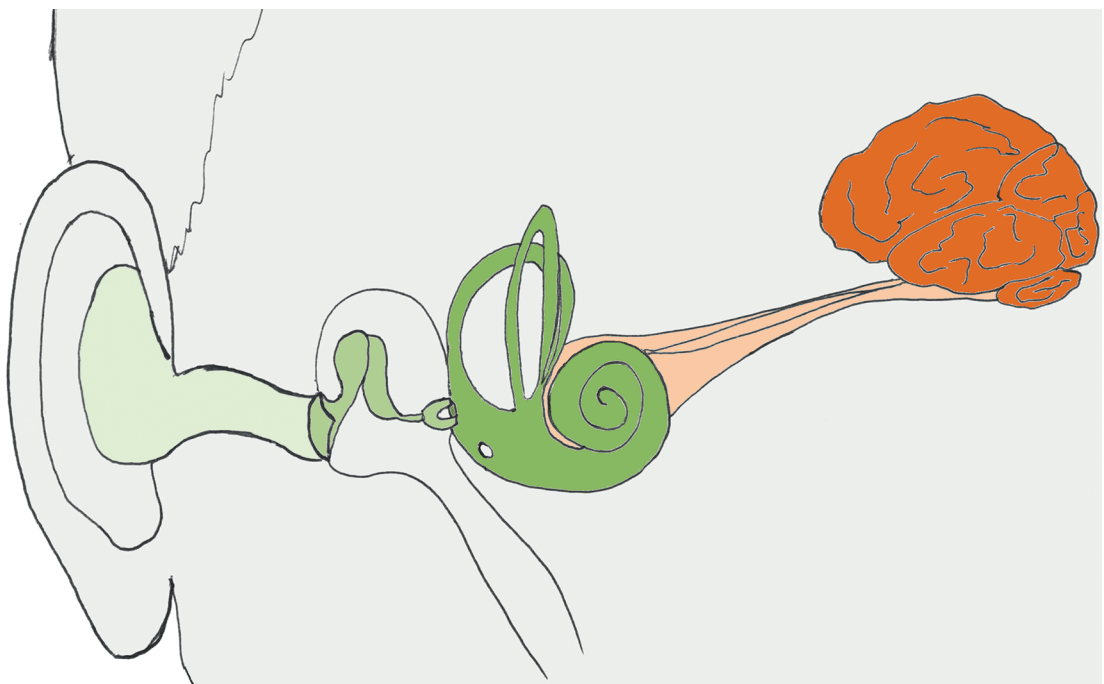
1.1 Arten und Grade von Hörschädigungen

1.1.1 Arten von Hörschädigungen

Die Ursache für eingeschränktes Hören kann an verschiedenen Orten zwischen Außenohr über Mittelohr, Innenohr und Hörnerv bis zum Gehirn liegen, die jeweils unterschiedliche Auswirkungen auf das Hören bewirkt. Je nach Ort der Störung unterscheidet man die Arten von Hörschädigungen (Abb. 1 und Tab. 1). Diese können zu zwei Gruppen zusammengefasst werden:

periphere und zentrale Hörschädigungen

- **periphere Hörschädigungen:** betreffen den Bereich vom Außenohr über Mittel- und Innenohr sowie den ersten Teil der Hörbahn
- **zentrale Hörschädigung:** liegt vor, wenn die weiteren Teile der Hörbahn oder die zuständigen Abschnitte im Gehirn in ihrer Funktion gestört sind, wie bei einer *Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)*



1 Außenohr	2 Mittelohr	3 Innenohr	4 Hörbahn	5 Gehirn
periphere Hörschäden				zentrale Hörschäden
Schalleitungsschwerhörigkeit		Schallempfindungs-schwerhörigkeit		z.B. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)
		Gehörlosigkeit		
kombinierte Schwerhörigkeit (Schalleitungs- und Schallempfindungsschwerhörigkeit)				

Abb. 1: Unterscheidung peripherer und zentraler Hörschädigungen